

Pressemitteilungen

- 179/2025 Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes
Besuch in französischer Partnerstadt Vincennes: Erinnerung als Auftrag für eine friedliche Zukunft
- 180/2025 Live aus dem Ratssaal
Einladung zur Ratssitzung
- 181/2025 Sicherer Schulweg
Neue Einbahnstraße an der NGI
- 182/2025 **Stadtmeisterschaften im Hallenbad**
- 183/2025 Tag der Städtebauförderung
Spannende Einblicke bei der Rathausführung am Stadtmittelpunkt
- 184/2025 **Musikwerkstatt „Lieber Mai und flinke Vögel“ für Kleinkinder**

Pressemitteilung 179/2025

Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes

Besuch in französischer Partnerstadt Vincennes: Erinnerung als Auftrag für eine friedliche Zukunft

Am 8. Mai 2025, einen Tag vor dem Europatag, jährte sich das Ende des zweiten Weltkrieges zum 80. Mal. Auf Einladung der Bürgermeisterin der französischen Partnerstadt Vincennes gedachte Bürgermeister Rajko Kravanja in einer offiziellen Zeremonie der Bedeutung dieses Jahrestages als Befreiung von Gewalt, Zerstörung und Unmenschlichkeit und Beginn der freundschaftlichen Annäherung zwischen Menschen und Nationen.

„Gerade in einer Zeit, in der Krieg – mit dem brutalen Angriff auf die Ukraine – wieder nach Europa zurückgekehrt ist, spüren wir, wie zerbrechlich Frieden ist. Und wie kostbar,“ so der Bürgermeister beim Empfang im Rathaus von Vincennes. „Die Geschichte lehrt uns: Frieden braucht mehr als Waffenruhe. Er braucht Respekt, Offenheit, Empathie – und die Bereitschaft, zuzuhören.“ Vor der Stadtspitze und den Bürgerinnen und Bürgern der französischen Partnerstadt sowie Amtskolleginnen und Kollegen aus Belgien und Irland sagte Rajko Kravanja weiter: „Ich bin dankbar, dass unsere Städtepartnerschaft Europäische Werte lebt. Dass Menschen aus Vincennes und Castrop-Rauxel sich begegnen, einander kennenlernen, voneinander lernen. Daraus wächst etwas, das kein Krieg zerstören kann: menschliche Nähe.“

Im Rahmen der Zeremonie mit Vertretern des Regionalrats der Region Île-de-France, zahlreichen Veteranen, Kriegsversehrten, Reservisten und dem Gemeinderat der Stadt Vincennes gedachte der Bürgermeister auf dem Alten Friedhof am Denkmal für die Gefallenen dem unvorstellbaren Leid des Krieges. Anschließend formierte sich – gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern – ein offizieller Demonstrationzug in Richtung Stadtzentrum zum Rathaus. Auf dem Rathausplatz hisste der Bürgermeister die deutsche Flagge neben der belgischen, irischen und französischen Landesfahne.

Charlotte Libert, Bürgermeisterin von Vincennes, bekräftigte: „Dieser Akt der Erinnerung, der uns hier zusammenbringt, ist viel mehr als eine Pflicht. Wir alle haben ein- und dasselbe Ziel: Wir sind die Verteidiger der Demokratie, des Friedens und der Freiheit.“

In stiller, aber herzlicher Atmosphäre fanden weitere Gespräche und Gedankenaustausche statt. So bereichert die Partnerschaft zwischen Vincennes und Castrop-Rauxel seit mehr als sechs Jahrzehnten die deutsch-französischen Beziehungen – und alle, die an ihr mitwirken. Erst im Februar dieses Jahres war das Jugendparlament der französischen Partnerstadt zu Gast beim Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) in Castrop-Rauxel, der Chor St. Elisabeth und der Olympische Fechtclub planen ihren jährlichen Austausch für Mai und Juni. So bauen engagierte Menschen Brücken, zwischen Sprachen, zwischen Generationen, zwischen Traditionen und Kulturen.

„Meine eigene Familiengeschichte ist europäisch“, so Bürgermeister Rajko Kravanja. „Ich habe Wurzeln in Polen, Slowenien, Italien und Deutschland. In meiner Herkunft spiegeln sich die Wege vieler Menschen, die Grenzen überschreiten mussten – manchmal freiwillig, oft gezwungenermaßen durch Krieg, Flucht oder Armut. Und vielleicht bin ich gerade deshalb besonders dankbar dafür, in einer Zeit zu leben, in der wir miteinander reden – statt aufeinander zu schießen. Lassen Sie uns also aus der Geschichte nicht nur Trauer schöpfen – sondern auch Kraft“, so der Bürgermeister abschließend, „Kraft für eine Zukunft, in der unsere Kinder nicht mehr in den Kategorien von ‚Feind‘ und ‚Fremd‘ denken. Eine Zukunft, in der Europa mehr ist als ein geografischer Raum – nämlich ein Versprechen: auf Frieden, auf Freiheit, auf Menschlichkeit.“

Informationen zu den europäischen Partnerstädten und Möglichkeiten des Engagements gibt es auf der Seite www.castrop-rauxel.de/europa.

Pressemitteilung 180/2025

Live aus dem Ratssaal

Einladung zur Ratssitzung

Wenn der Stadtrat tagt, sind Bürgerinnen und Bürger auf der Besucherempore im Ratssaal am Europaplatz herzlich willkommen, die Sitzung vor Ort mitzuverfolgen und ihren gewählten Ratsmitgliedern über die Schulter zu schauen. Wie jede politische Gremiensitzung beginnt auch die nächste Ratssitzung am Donnerstag, 15. Mai, um 17.00 Uhr mit einer offenen Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner.

Interessierte aus Castrop-Rauxel und praktisch auf der ganzen Welt können die Ratssitzungen aber auch ganz einfach im Internet sehen – und zwar live. Dank CAS-TV Bürgerfernsehen e.V. werden alle Castrop-Rauxeler Ratssitzungen auf www.castrop-rauxel.de/RatsTV sowie auf dem städtischen YouTube-Kanal übertragen.

Die Tagesordnung mit allen Sitzungsunterlagen und später auch das Protokoll stehen im Rats- und Bürgerinformationssystem, einsehbar über www.castrop-rauxel.de/politik-online, zur Verfügung.

Pressemitteilung 181/2025

Sicherer Schulweg

Neue Einbahnstraße an der NGI

Die Verkehrssituation ist vor Schulbeginn und zum Schulschluss vor Grundschulen und weiterführenden Schulen oft angespannt. Die Stadt Castrop-Rauxel hat deshalb drei neue Schulstraßen vor Grundschulen eingerichtet, gibt Schulwegempfehlungen heraus und hat bereits in den letzten Jahren Elternhaltestellen eingerichtet. Auch an weiterführenden Schulen wird die Situation zu Bring- und Abholzeiten überprüft, wobei die Empfehlung gilt, dass Kinder und Jugendliche eigenständig zur Schule kommen sollten.

Vor diesem Hintergrund gilt ab sofort eine neue Einbahnstraßen-Regelung an der Neuen Gesamtschule Ickern (NGI). Um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern, wird die Waldenburger Straße unmittelbar vor der Schule zur Einbahnstraße in Fahrtrichtung Norden, zwischen den Hausnummern 91 bis 144, umgewandelt. Zu Beginn der Änderung der Verkehrsführung wird eine Warnbarke auf die neue Regelung aufmerksam machen. Zusätzlich wird ein absolutes Haltverbot im unmittelbaren Umfeld der Schule, genauer zwischen den Hausnummern 134 und 93, eingerichtet, welches von montags bis freitags von 7.00 bis 17.00 Uhr gilt. Regelmäßige Kontrollen der Verkehrsabteilung des Ordnungsamtes ergänzen die Maßnahmen für mehr Sicherheit auf dem Schulweg.

Wiederholt wurden vor der NGI unübersichtliche und gefährliche Situationen vor allem im Begegnungsverkehr zu den morgendlichen und nachmittäglichen Bring- und Abholzeiten beobachtet. Insbesondere das Halten in zweiter Reihe, plötzliche Wendemanöver und parkende Fahrzeuge im Eingangsbereich der Schule haben in der Vergangenheit zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und Gefährdungen der Schulkinder geführt. Auch von Anwohnenden gab es wiederholt Beschwerden über die Verkehrssituation.

In Absprache mit der Schule, der Polizei, dem EUV Stadtbetrieb und den Mitarbeitenden des Bereichs Ordnung der Stadtverwaltung wurde diese Lösung erarbeitet. Oberste Priorität ist es dabei, den Schulweg für alle Kinder so sicher wie möglich zu gestalten. Die neue Verkehrsführung entlastet nicht nur die unmittelbare Schulumgebung, sondern sorgt auch für mehr Übersichtlichkeit und weniger Stress im Straßenverkehr.

Pressemitteilung 182/2025**Stadtmeisterschaften im Hallenbad**

Am Samstag, 17. Mai, finden im Hallenbad an der Bahnhofstraße die diesjährigen Stadtmeisterschaften im Schwimmen statt. Deshalb wird das Bad im Anschluss an das Frühschwimmen, also um 8.15 Uhr, für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

Aktuelle Informationen rund um das Hallenbad finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/hallenbad.

Pressemitteilung 183/2025

Tag der Städtebauförderung

Spannende Einblicke bei der Rathausführung am Stadtmittelpunkt

Spannende Einblicke in das Rathaus und den Ratssaal am Europaplatz erlebten rund 20 Teilnehmende beim Tag der Städtebauförderung am vergangenen Samstag (10.05.). Auf dem beeindruckenden Forumsplatz präsentierte Stadtarchivar Thomas Jasper die Gebäude mit den markanten hängenden Dächern. Das Ende der 1970er Jahre fertiggestellte Ensemble gestaltet von den renommierten Architekten Arne Jacobsen und Otto Weidling wurde aufgrund seiner besonderen Architektur als „Big Beautiful Building“ ausgezeichnet und steht unter Denkmalschutz. Die Gruppe besichtigte ebenfalls den Ratssaal und das Obere Foyer, in dem derzeit eine Ausstellung mit Werken von Castrop-Rauxeler Kindern und Jugendlichen zum Thema „Menschenwürde schützen“ gezeigt wird. Neben den Gedanken an Transparenz und Demokratie, die die Architektur am Europaplatz widerspiegeln soll, dachten die Erbauer auch in punkto moderner Arbeitswelt weit in die Zukunft. So lassen sich die versetzbaren Wände im Rathaus für alle möglichen Büroformen von Co-Working bis Einzelbüros verändern.

Der Tag der Städtebauförderung ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, der Länder, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Dieser bundesweite Aktionstag soll die vielfältigen Möglichkeiten der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vermitteln, die Leistungen und Erfolge der Städtebauförderung der Öffentlichkeit vorstellen und das Engagement der Kommunen, ihrer Partnerinnen und Partner in der Stadtentwicklung sowie ihrer Bewohnerinnen und Bewohnern würdigen.

In Castrop-Rauxel wird unter anderem das ISEK Stadtmittelpunkt (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) über die Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ gefördert und die Sanierung des Ratssaales über das Bundesprogramm „Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“.

Pressemitteilung 184/2025**Musikwerkstatt „Lieber Mai und flinke Vögel“ für Kleinkinder**

Gemeinsam Spaß am musikalischen Spiel entdecken, Sprachspiele machen und Rhythmus erleben - das sind nur einige Angebote, die „Elisabeths Musikwerkstatt im Revier“ am Samstag 17. Mai, für Kinder mit einem Elternteil im Familien- und Bildungsbüro, Schillerstraße 3, anbietet.

Kniereiter, Lieder, Echospiele, Spiel mit Instrumenten, Tänze, Körpererfahrung und vieles mehr wartet auf die Teilnehmenden - passend zu jahreszeitlichen Themen, wie in diesem Monat „Lieber Mai und flinke Vögel“. Je nach Alter sind Kinder und ein Erwachsener zu unterschiedlichen Uhrzeiten eingeladen, dabei zu sein. Kinder von vier bis achtzehn Monaten sind von 9.30 bis 11.00 Uhr an der Reihe. Von achtzehn Monaten bis drei Jahre eignet sich der musikalische Kurs von 11.15 bis 12.45 Uhr. Kindergartenkinder von drei bis 5 Jahren sind von 13.00 bis 15.30 Uhr richtig.

Die Teilnahme kostet je Kurs 12 Euro. Eine Anmeldung sowie Rückfragen zum Angebot der katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn sind unter Tel. 0231 / 1848-132 oder per E-Mail an dortmund@kefb.de möglich.